

A painful drug

also known as "love" --- KaoxDai Epilog UP 100%

abgeschlossen :)))

Von -Kaipin_Lover-

Kapitel 5: Only Fanservice?

Moah, ich will Action in dieser dummen FF xD. Das darf doch wohl nicht wahr sein. Ich will Action und ich bekomme Action, fragt sich nur noch wie. Ja, ich weiß, ich bin der Autor, aber ich habe das Gefühl, dass ich immer schlechter werde +grummel+

Das hat hier doch alles keinen Sinn +träñ+

~+~

Ichigo klatschte begeistert in die Hände und quietschte wie am Spieß. „Das wollte ich schon immer mal machen. Okay, ihr drei fangt bitte an. Ano... Nishimura-san, Sie setzen sich bitte auf das Sofa, die Beine ein bisschen mehr auseinander, ja, genauso ... ganz cool und lässig, am besten noch eine Zigarette in den Mund“, Ichigo war hellauf begeistert, als Kyo ihr diesen Gefallen auch noch tat, „schön, schön, Terachi-san, Sie setzen sich an Nishimuras rechte Seite, aber auf den Boden, ja, genauso ... und nun bitte beide Hände auf sein linkes Bein, ja, und angucken, fast sehnsüchtig, ja jaaa genauso. Nun zu Ihnen, Hara-san, wenn Sie bitte hinter das Sofa treten würden. Hinunter beugen. Den linken Arm um Nishimuras Hals legen, den rechten an dessen rechter Seite ... ja und in das Hemd krallen. Genauso. Perfekt. Nishimura-san? Jetzt bitte den kältesten Blick, den Sie drauf haben!“, zufrieden mit den dreien, wuselte die Fotografin zu ihrem Apparat, und schon klickte es mehre male hintereinander. (Kommt es nur mir so vor, oder habe ich Kyo gerade als the Pimp himself hingestellt? +deppert kicher+)

Kaoru beobachtete das ganze interessiert, und konnte sich einen erleichternden Seufzer nicht verkneifen, als er sah, dass die Posen gar nicht so schlimm waren, beinahe harmlos. Auch als die Positionen der drei anderen geändert wurden, war es nicht annähernd so schlimm, wie er es sich vorgestellt hatte. Er schaute nach links, in das Gesicht seines besten Freundes, und kam nicht umhin sich zu fragen, warum dieser Mann gerade ein Atomgrinsen im Gesicht kleben hatte, das alles in einem Radius von 10 km verstrahlte. „Dai, was grinst du so? Du warst doch immer der, der Fanservice nicht so leiden konnte?“ Andou zuckte bei der Stimme zusammen, und

wandte sich Kaoru zu. „Ähm ... wieso darf ich nicht grinsen, ich find die Bilder, die gerade gemacht werden, einfach herrlich. Schau dir mal Shinya an, der arme Kerl, wird von Foto zu Foto immer eine Nuance roter.“ Nun schaute sich auch der Leader das Mienenspiel des Chibis an, und fing auch an zu grinsen. „Hehe, je roter Shin wird, desto breiter grinst Totchi.“

„Wenn da mal nichts laufen wird, weiß ich auch nicht weiter!“, grinste der rothaarige und Kaoru schaute ihn verwundert an. „Macht dir das etwa gar nichts aus?“, fragte er seinen besten Freund. Dai schaute ihn verständnislos an. „Wieso sollte es? Sie sind doch ein tolles Pärchen, meinst du nicht?“ Kaoru verstand gar nichts mehr. Also waren die beiden gar nicht zusammen, sondern hatten nur eine Affäre. Gepeinigt schloss er die Augen. Das war ja noch schlimmer. Liebe hätte er den beiden gegönnt, aber das... . „Also du und Totchi ...“, er konnte nicht weiterreden, mochte es nicht aussprechen. Eigentlich wollte er es doch gar nicht hören, und außerdem hatte Dai ja sicher seine Gründe, dass er es seinem besten Freund noch nicht gesagt hatte, oder? „Was soll mit mir und ihm sein? Kao, du denkst doch nicht, dass“, doch was Die sagen wollte, würde er wohl nicht mehr erfahren, da es in einem kreischenden „KAO-CHAN, ANDOU-SAN, Sie sind an der Reihe“ unterging.

Kaoru ging schnurstracks auf das Sofa zu und wartete auf Anweisungen. (uhhh xD) Dai folgte ihm, schaute ihn mit einem undefinierbaren Blick an. „OOKAY“, quietschte es schon wieder los, „Kao, leg dich bitte auf das Sofa und Andou-san, Sie bitte über Kao, hai?“, irritiert tat Kaoru, wie ihm geheißen. Was sollte das? Wieso brachte diese, diese ... doofe Erdbeere ihn in diese peinliche Lage, wusste sie denn nicht, dass er sich nur mühsam beherrschen konnte, wenn er Die nur schon sah, aber wenn der sich auch noch auf ihn drauf legen sollte? Nein, das wusste sie nicht. Niemand wusste es und der, der es eigentlich wissen sollte, durfte das niemals erfahren, eher würde er sterben. Also beobachtete er seinen besten Freund dabei, wie er langsam auf das Sofa zuing, und sich zögerlich an Kaoru heran tastete, so lag er nicht, sondern stand mehr oder weniger mit gebührendem Sicherheitsabstand über ihm.

„So geht das doch nicht, Jungs, keine falsche Bescheidenheit. Andou-san, was machen Sie? Kaoru will sie doch nicht fressen, das sollen Sie doch auf dem Bild übernehmen. Jetzt haben Sie sich nicht so.“, wetterte die Monster-Erdbeere, doch weder der eine, noch der andere Gitarrist bewegten sich ein Stück. Kaoru, weil er starr vor Schreck war, als Die's Hand sein Knie berührt hatte und Dai ... ja das wusste niemand. Der bewegte sich kein Stück, schien sogar, ja was? Irgendwie sah er nervös aus. Ichigo seufzte entnervt auf und stapfte auf die zwei zu. (Ohoh o_O) „Himmel, ihr benehmt euch, als ob ihr das noch nie getan hättet. Andou-san, weg da!“ Kaoru spürte nur noch, wie Die mehr oder weniger weggezogen wurde, und dann ein Gewicht auf sich. „So wird das gemacht!“, hörte er seinen ehemaligen One-Night-Stand sprechen, wollte etwas sagen, aber es kam nur ein „Hmpf“ heraus, da sich plötzlich Lippen auf seine gelegt hatten.

Great Leader-sama konnte sich vor Schreck gar nicht bewegen, als sie ihn küsste, und drei weitere Bandmitglieder schauten nur gebannt auf den rothaarigen Gitarristen. Der schaute genau so geschockt drein, wie Kaoru, und ließ mit einer Reaktion nicht lange auf sich warten. „Ja, ich weiß, ich hab es kapiert“, zischte er grimmig und packte die dreiste Fotografin mehr oder weniger sanft am Arm, Hauptsache sie kam von

seinem Leader runter! „Das will ich hoffen!“, meinte Ichigo nur und ging auf den Fotoapparat zu. „Und jetzt will ich was sehen, bitte!“

Kaoru, der sich noch nicht ganz von dem Schock erholt hatte, bekam gleich den nächsten, als sein bester Freund beinahe auf ihn drauf sprang und sich zwischen seine Beine legte, dann aber sanft Kaorus Gesicht zwischen beide Hände nahm, und ihn so sanft anlächelte, dass Kaoru fast zu einer Pfütze zerschmolz. Im Hintergrund klickte es. „Sehr gut, mehr bitte, Andou-san, vergessen Sie nicht, Sie wollen ihn, mit Haut und Haaren.“ Daisuke murmelte etwas, was Kaoru nicht verstand und beugte sich langsam zu seinem besten Freund runter. Kaoru schluckte einen Kloß im Hals runter. Dai wollte doch nicht ... ?

Er wollte.

Sekundenbruchteile später, spürte er die Lippen seines besten Freundes auf den seinen und konnte ein klitzekleines Seufzen nicht unterdrücken, das war so gut. So verdammt gut. Seine Lippen waren so unglaublich weich, und er wollte sie nie wieder missen, und das Beste an der ganzen Sache war, es war die Realität. Er schlang seine Arme um Dai's Nacken, zog ihn somit noch näher zu sich. Das war zu schön. Es war doch die Realität? Es begann zu arbeiten, im Kopf des Leaders. Klar, war es echt. Er spürte den Körper von Dai, die Lippen von Dai, die Zuneigung von Dai. Zuneigung? Klick. Welche Zuneigung? Klick, Klick. Freundschaftliche Zuneigung. Klick, Klick, Klick. Der Wunsch, dieses Fotoshooting hinter sich zu bringen. Das letzte Klicken des Fotoapparates brachte den Leader wieder auf den Boden der Tatsachen zurück. „Danke, das sah ja richtig echt aus!“, grinste nun die genmanipulierte Erdbeere und Kaoru wurde ganz blass. Stimmt, es sah nur so aus, aber das war es NICHT. Ruckartig stieß er seine Hände gegen die Brust seines besten Freundes, so dass dieser rückwärts von dem Sofa fiel, und rannte, so schnell er konnte aus dem Studio, konnte die verwirrten Rufe seiner Bandkollegen noch hören, kümmerte sich aber nicht weiter darum.

In der Toilette angekommen, stürzte er in die Kabine, schloss ab und ließ sich an der Wand nieder. Die Beine zog er an seinen schmalen Körper, schlang die Arme darum und bettete seinen Kopf auf den Knien. „Scheiße“, murmelte er und spürte, wie ein Druck auf seinen Augen entstand. Nein, er würde jetzt sicher nicht weinen. Er war schließlich kein Weichei. Die hatte nur seinen Job gemacht. Es war normal, ihn traf keine Schuld, aber warum zerbarst sein Herz in tausend kleine Einzelteile, je mehr an diesen kurzen Kuss dachte, und den Grund des Kusses. Pflicht! Der Kuss war nichts weiter als eine Pflicht gewesen, verdammt! Warum wollte das nur so schwer in seinen Kopf hinein? Ein Klopfen an der Kabinentür ließ ihn aus seinen deprimierenden Gedanken schrecken.

„Kao, bist du da drin?“

Mist, es war Dai. Er sollte weggehen, er wollte ihm in diesem Zustand nicht unter die Augen treten. „GEH WEG!“, wollte er schreien, aber kein Wort verließ seine Lippen, vielleicht ging der rothaarige Gitarrist ja von alleine, wenn er nichts sagte? „Verdammt Kao, komm daraus, ich höre dein Schniefen bis hier raus!“, kam die genervte Stimme seines besten Freundes. Schniefen? Verdattert legte er eine Hand an seine Wange.

Hatte er doch geweint, ohne es zu bemerken. „Kao, rede, lass mich rein oder komm raus, und rede; was ist denn nur los mit dir?“, die verzweifelten Worte drangen an sein Ohr. Es tat ihm weh, dass Dai sich solche Sorgen um ihn machte. Er sollte sich doch keine Sorgen machen, nicht um ihn, das hatte er nicht verdient!

„Es... es ist nichts, DaiDai!“, sprach er nun das erste Mal mit kratziger Stimme. „Erzähl das dem Weihnachtsmann! Wieso bist du jetzt wie von der Tarantel gestochen da raus gerannt?“ Kaoru antwortete nicht. „War es? War es wirklich so schlimm mich zu küssen?“, flüsterte der Dai nun und seine Stimme klang gebrochen. „NEIN, NEIN! ES WAR DAS SCHÖNSTE WAS MIR JE PASSIERT IST!“, doch wieder verließ kein Wort seine Lippen. Nur ein Schluchzen. Wieso konnte er es Dai nicht einfach sagen? „Kao?“, wieder diese samtige Stimme. „Geh!“, murmelte Kaoru nun. „Was?“, kam es fassungslos von draußen. „GEH WEG!“, rief Kaoru nun etwas lauter. Er wollte weg, weg von Dai, alleine sein und in Gedanken versinken. „Meinst du das ernst?“, wieder diese traurige Stimme, die Kaorus Einzelteile seines gebrochenen Herzens, noch mehr zerbröselten. „J...ja, verschwinde, ich will dich nicht sehen!“

Eine Antwort bekam er nicht, doch er hörte Schritte, die sich langsam entfernten, dann eine Tür, die auf und zugemacht wurde. Er war wieder alleine. Wieder. Was hatte er Dai nur an den Kopf geworfen? Er wollte doch gar nicht alleine sein! Er wollte doch nur ihn, ihn allein!

„KUSO!“, schrie er und vergrub seinen Kopf noch tiefer in seinen Knien.

„Ai shiteru, Dai-chan!“, murmelte er und rauft sich verzweifelt die Haare. Er wollte und konnte nicht mehr.

~+~

Wow, das war irgendwie....dramatisch. Vll sollte ich es dabei belassen. Wüsste nicht, was da noch kommen sollt. Na ja -.- was meint ihr? +alles doof find grad+

Fehler dürft ihr behalten und einrahmen.